

Zeiss Extaro 300 Mikroskop im Praxisalltag (Teil 1)

# Es ist für mich unvorstellbar, ohne mein Zeiss Extaro 300 Mikroskop Zähne zu behandeln!

Von Dr. med. dent. Kremena Malinova

**Im Bereich der klinischen Zahnmedizin verkörpert nichts das Thema „Licht und Sicht“ besser als das Dentalmikroskop. Es gibt viele Mikroskop-Hersteller, ich bin jedoch stolze Besitzerin eines Zeiss Extaro 300-Mikroskops.**

Ursprünglich verwendete ich das Mikroskop nur für Endodontie. Nach und nach jedoch, je routinierter ich in der Verwendung wurde, kam das Mikroskop auch in anderen, schwierigen Situationen zum Einsatz. Ich stellte fest, dass ich dank einer besseren Sicht genauer, minimalinvasiver und schneller wurde. Entsprechend erweiterte sich das Behand-

lungsspektrum, bei welchem ich das Mikroskop verwendete. Mittlerweile verwende ich mein Zeiss Extraro 300 bei fast all meinen Behandlungen.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit mit dem Mikroskop ist die Ergonomie. Jedes Praxismitglied kennt die krumme Körperhaltung, die eingenommen wird, um etwas sehen zu können. Haltungsprobleme und Rückenschmerzen sind die Folge. Vor diesem Hintergrund ermöglicht die Nutzung des Mikroskops eine gerade und entspannte Körperhaltung, ein perfekt ausgeleuchtetes Arbeitsfeld sowie eine unvergleichlich detaillierte Sicht über das Behandlungsareal. In diesem Exklusivbericht für das Dental Journal möchte ich ein paar Beispiele aus meinem Arbeitsalltag

mit dem Dentalmikroskop aufzeigen und erklären.

**Fallbeispiel 1:** Es ist fast unmöglich einem Patienten mit Schmerzen zu helfen, wenn man die Kanäle des Zahnes nicht darstellen kann. Die Patientin wurde mir von einem Kollegen überwiesen. Die Pulpakammer des Zahnes 46 war stark sklerosiert, so dass kaum eine Orientierung vorhanden war, wo sich die Kanäle befinden könnten. In solch einem Fall besteht ein großes Risiko der Perforation - sollte ohne Vergrößerung weitergesucht werden. Mit Hilfe des Mikroskops war es schließlich möglich 4 Kanäle zu lokalisieren und aufzubereiten. Die Erhaltung des Zahnes hängt vielfach davon ab möglichst viel von der Anatomie des Kanalsystems frei-

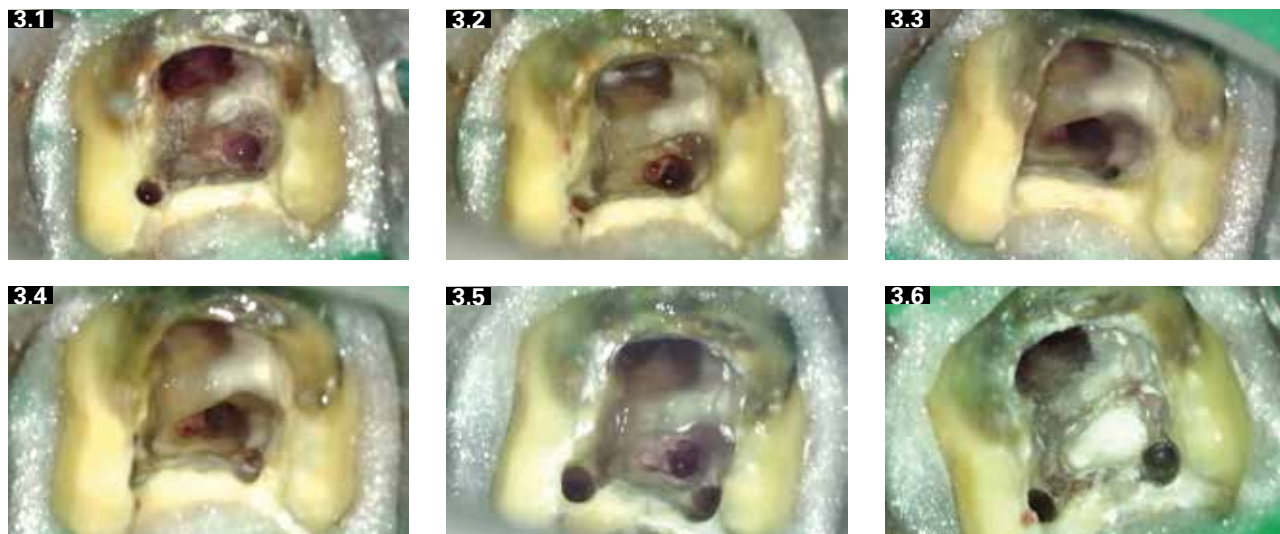
## Fallbeispiel 1



## Fallbeispiel 2



**Fallbeispiel 3**



zulegen und bearbeiten zu können. Ohne entsprechendes Licht und detaillierte Sicht ist dies in vielen Fällen nicht möglich.

**Fallbeispiel 2:** Bei diesem oberen Sechser wurde weiter nach dem palatinalen Kanal gesucht und unglücklicherweise knapp vor dem Kanaleingang perforiert. Die mehrfache Vergrößerung und das starke Licht ermöglichen ein dichtes Verschliessen der Perforation mit MTA, Durchführen der Wurzelbehandlung und eine dauerhafte Erhaltung des Zahnes.

**Fallbeispiel 3:** Ähnliches ist bei diesem unteren 6er passiert. Mit dem Dentalmikroskop ist die erfolgreiche Perforationsdeckung unkompliziert und das Resultat vorhersehbar.

**Fallbeispiel 4:** Das präzise Applizieren von MTA wird bei der direkten Überkappung der vitalen Pulpa benötigt. Zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Karies bei deren Exkavation setze ich Kariesdetektor ein. Bei diesem klassischen Fall hat das gründliche Entfernen der Karies bei einer jungen Patientin zur Eröffnung der Pulpa geführt. Mit vielversprechendem Erfolg kann nach der Durchführung der Überkappung die Kompositfüllung gelegt werden.

**Fallbeispiel 5:** Ich verwende das Mikroskop sowohl für spezifische Behandlungsbereiche, wie etwa die Endodontie, wo es unverzichtbar ist, als auch für alltägliche Tätigkeiten wie etwa das Austauschen oder Legen von Füllungen.

**Es sind die immer gleichen Vorteile bei der Mikroskopie – Licht, Sicht, Qualität und Ergonomie – die bei jedem Patienten zum Tragen kommen.**

**Fallbeispiel 6:** Das hilfreiche Feature des Zeiss Extaro 300, den Fluorescence Mode, verwende ich als Unterstützung bei der möglichst schonenden und gleichzeitig restlosen Entfernung alter Kompositfüllungen. Hinzu kommt die Tatsache, dass das Legen von Füllungen mit einem Mikroskop für die Augen des Behandlers weit weniger anstrengend ist.

**Fazit:** Die Verwendung des Dentalmikroskops erleichtert spürbar die Arbeit der Behandler, Licht und Sicht sind unerlässliche Komponenten der erfolg-

**Fallbeispiel 4**



**Fallbeispiel 5**



reichen Zahnbehandlung. Dabei sind die Ergonomie und deren Vorteile für die Gesundheit und die Wirtschaftlichkeit nicht zu unterschätzen. Die Qualität der Behandlung kann auch in der Patientenkommunikation greifbarer und verständlicher gemacht werden. Die Beziehung zwischen Zahnarzt und

Patient profitiert enorm von dieser Transparenz und stärkt das Vertrauen. Und: Die Freude an der Arbeit darf auch nicht außer Acht gelassen werden.

**Fallbeispiel 6**



**KONTAKT**

Dr. Kremena Malinova



betreibt seit April 2016 im 6. Wiener Bezirk ihre eigene Praxis. Ursprünglich verwendete sie die Mikroskopie in der Endodontie, heute jedoch in beinahe allen Behandlungsbereichen. Besonders interessiert ist die gebürtige Bulgarin an der Ergonomie während der Behandlung, wobei es hier eben auch auf das richtige Mikroskop und die Teamarbeit ankommt.

info@dentalia.at